

A Letter Without Words

Ein Farbfilm mit Aufnahmen von Berlin und Kladow in den dreißiger Jahren des 20. Jh.

Am Runebergweg, von Finnenhäusern quasi eingerahmt, steht eine Villa, die in den dreißiger Jahren der sehr begüterten Familie des Dr. Hans Lewenz gehörte, der auch noch 1941 als Besitzer des Hauses angeführt wird.

Während der Berlinale im Jahre 1998 wurde ein Film der amerikanischen Autorin Lisa Lewenz gezeigt, der nicht nur bei uns Aufsehen erregte. Wir konnten den Film im Kino Arsenal in Berlin ansehen und auch ein Gespräch mit Lisa Lewenz führen.

Lisa Lewenz entdeckte auf dem Dachboden des Hauses in den USA in einer Truhe Filme, Briefe und Tagebücher ihrer Großmutter Ella Lewenz, geb. Arnhold. Zwar sollten alle Materialien auf Wunsch ihrer



Die ehem. Villa Lewenz in Kladow 2008

Foto: Rainer Nitsch

Mutter nach ihrem Tod (1954) vernichtet werden, das geschah aber nicht. Und so konnte die Enkelin Lisa Lewenz sich mit der Vergangenheit ihrer weitverzweigten Familie im nationalsozialistischen Deut-

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- ⚡ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ⚡ Wartungs- und Störungsdienst
- ⚡ Schornsteinsanierung
- ⚡ Sanitärarbeiten
- ⚡ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ⚡ Verlegung der Fußbodenheizung
- ⚡ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

schon Reich beschäftigen. Ihre Großmutter drehte mit Begeisterung vor allem Farbfilm in den Jahren 1930 bis 1938 und u. a. auch mit Aufnahmen aus Kladow, wo die Familie acht Jahre in einer Villa lebte. Auch den erzwungenen Auszug aus ihrem Kladower Haus im November 1938 hielt sie im Film dokumentarisch fest.

Der Film ist für uns in vielfältiger Hinsicht ein einmaliges Dokument. Ella Lewenz filmte bereits in Farbe, für die damalige Zeit eine große Seltenheit. Sie hielt private Szenen, aber auch die sichtbaren und übermächtigen Symbole der Nationalsozialisten an Häusern und Straßen fest. Und Kladow kommt dabei auch vor. Es ist hier nicht der Ort, Einzelheiten zu erzählen, sondern vielmehr Neugier zu wecken.

Mittlerweile hat der Film nicht nur in der Presse, sondern auch im Fernsehen seine angemessene Würdigung erfahren. Er lebt vor allem von den dokumentarischen Teilen, denen Ella wohl alles andere als diese Funktion zugedacht hatte, und von der einfühlsamen Dramaturgie ihrer Enkelin Lisa.



Lisa Lewenz mit Rainer Nitsch während der Berlinale 1998

Foto: Hartmut Gisa

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam diesen Film ansehen zu können:

Am Samstag, dem 23. Februar 2019 um 17 Uhr im Haus Kladower Forum.

Sicher wird es danach Gelegenheit geben, sich über die Eindrücke beim Ansehen dieses Films zu unterhalten.

Rainer Nitsch

Beachten Sie unsere Inserenten !



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon: 3 65 53 53